



IERM-Jahrestagung 2025: Zwischen Sicherheit und (Un-)Freiheit: Gesundheits- versorgung im Kontext eingeschränkter Freiheit

20. November 2025, 9:00 – 17:30 Uhr

Josephinum der Medizinischen Universität Wien
Währinger Straße 25, 1090 Wien

ierm.univie.ac.at/veranstaltungen

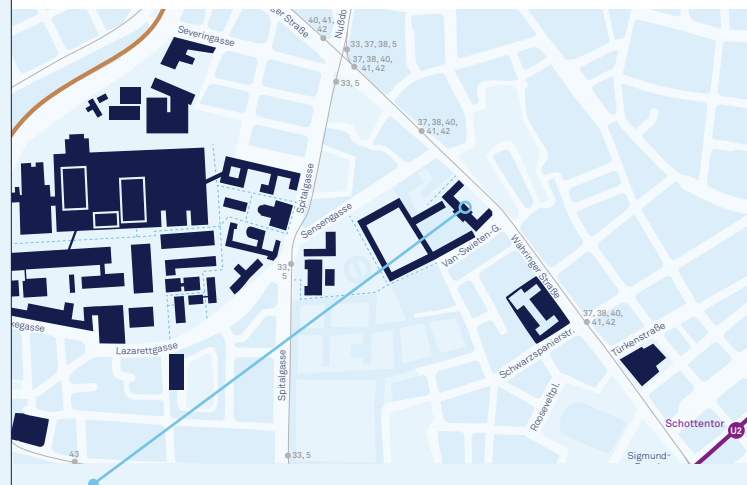
Sehr geehrte Interessent:innen,

die IERM-Jahrestagung 2025 unter dem Titel „Zwischen Sicherheit und (Un-)Freiheit: Gesundheitsversorgung im Kontext eingeschränkter Freiheit“ widmet sich der Gesundheitsversorgung in Settings, in denen Menschen in ihrer Freiheit eingeschränkt sind oder eingeschränkt werden können.

Ob in Justizanstalten, psychiatrischen Einrichtungen, Pflegeheimen oder im Rahmen der Verwaltungshaft – in verschiedenen Kontexten stellen sich ethische, rechtliche und praktische Fragen zur medizinischen Versorgung, zur Wahrung von Patient:innenrechten sowie zur Autonomie der Betroffenen. Im Rahmen der Tagung werden rechtliche Grundlagen, ethische Fragestellungen und praktische Erfahrungen miteinander verknüpft und aus interdisziplinärer Perspektive beleuchtet. Ziel ist es, einen offenen Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis zu ermöglichen und aktuelle Herausforderungen in der Gesundheitsversorgung unter Bedingungen eingeschränkter Freiheit zu reflektieren.

Anmeldung bitte bis spätestens 10. November 2025:
ierm.univie.ac.at/veranstaltungen

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei erreichbar.
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.



Josephinum der Medizinischen Universität Wien
Historischer Hörsaal, 1. Stock
Währinger Straße 25, 1090 Wien



Die Teilnahme an dieser Veranstaltung wird mit
11 DFP-Punkten der Ärztekammer für Wien akkreditiert.

Während der Veranstaltung werden Fotos aufgenommen. Das Fotomaterial wird auf der Webseite des Instituts für Ethik und Recht in der Medizin veröffentlicht. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich damit einverstanden. Informationen zum Datenschutz sowie zu den Datenschutzbeauftragten liegen bei der Veranstaltung auf und sind auch unter dsba.univie.ac.at zu finden.

Coverfoto: Cineberg/Shutterstock.com

In Kooperation mit



Zwischen der MedUni Wien und dem Institut für Ethik und Recht in der Medizin (IERM) an der Universität Wien besteht ein Kooperationsvertrag.

Programm

Moderation
Maria Harmer, ORF Religion und Ethik, Wissenschaft, Aktueller Dienst

9:00 – 9:15 Uhr
Begrüßung
Karl Stöger, Institut für Ethik und Recht in der Medizin, Institut für Staats- und Verwaltungsrecht, Universität Wien

Maria Kletečka-Pulker, Institut für Ethik und Recht in der Medizin, Ludwig Boltzmann Institute for Digital Health and Patient Safety

9:15 – 9:40 Uhr
Keynote: Präventive Menschenrechtskontrolle
Renate Kicker, Menschenrechtsbeirat der Volksanwaltschaft

Panel 1: Aktuelle Herausforderungen der Gesundheitsversorgung im Strafvollzug

9:40 – 10:10 Uhr
Schlechte Gesundheit als zusätzliche Strafe? Rechtliche Aspekte zur Gesundheit im Strafvollzug
Alois Birklbauer, Abteilung für Praxis der Strafrechtswissenschaften und Medizinstrafrecht, Johannes Kepler Universität Linz

10:10– 10:40 Uhr
Medizinische Versorgung in Österreichs Justizanstalten: Einblick aus der Praxis
Vera Lassmann, Justizanstalt Josefstadt, Fachärztin für Allgemein- und Familienmedizin

10:40 – 11:00 Uhr
Kaffeepause

11:00 – 11:30 Uhr
Haft und Gesundheit – eine menschenrechtliche Perspektive
Peter Kastner, Volksanwaltschaft

11:30 – 12:00 Uhr
Suizidprävention in Haft
Claudia Mika, Fachgruppe Suizidprävention im Straf- und Maßnahmenvollzug, Bundesministerium für Justiz

12:00 – 12:30 Uhr
Telemedizin in Haft: Erkenntnisse aus einem Pilotprojekt
Klara Doppler, Institut für Ethik und Recht in der Medizin, Universität Wien
Magdalena Eitenberger, Centre for the Study of Contemporary Solidarity, Universität Wien

12:30 – 14:00 Uhr
Mittagspause

Panel 2: Gesundheitsentscheidungen im Spannungsfeld von Fürsorge und Autonomie

14:00 – 14:30 Uhr
Ein Bilanzakt zwischen Fürsorge, Würde und Autonomie: Gesundheitsentscheidungen in Freiheitsbeschränkung
Stefan Dinges, Institut für Ethik und Recht in der Medizin, Medizinische Universität Wien

14:30 – 15:00 Uhr
Menschen mit Behinderungen und (indirekte) Freiheitsbeschränkungen – wie kann Gesundheitsversorgung gelingen?
Sabine Benczur-Juris, Bereich Menschen mit Behinderung, Caritas Erzdiözese Wien

15:00 – 15:30 Uhr
Zwangsbehandlungen in der präklinischen Notfallmedizin
Leon Seller, Institut für Staats- und Verwaltungsrecht, Abteilung Medizinrecht, Universität Wien

15:30 – 15:45 Uhr
Kaffeepause

Panel 3: Patient:innensicherheit im Fokus

15:45 – 16:15 Uhr
Gesundheitsversorgung und Patient:innensicherheit in der Verwaltungshaft
Martin Schenk, Psychologe, Diakonie, Menschenrechtsbeirat der Volksanwaltschaft, FH Wien Soziale Arbeit, Joanneum Graz

16:15 – 16:45 Uhr
Herausforderungen epistemischer Gerechtigkeit in der psychischen Gesundheitsversorgung
Dirk Kindermann, Institut für Philosophie, Universität Wien

16:45 – 17:15 Uhr
Bewohner:innensicherheit und der Schutz der persönlichen Freiheit im Pflegeheim: Erfahrungen aus der Praxis der Bewohnervertretung
Irmtraud Sengschmied, Fachbereich Bewohnervertretung, Bereich Region Niederösterreich/Burgenland, VertretungsNetz
Bernhard Braher, Bewohnervertretung und Rechtsberatung

17:15 – 17:30 Uhr
Sounding Board

ab 17:30 Uhr
Ausklang und informeller Austausch